

202511_SG_12_003

Satzungsänderungsantrag

Datum	12.02.2021, 10.10.2021, 23.02.2023 & 30.07.2023 + 07.08.2025
Themenbereich	Satzung, Werte der Partei verankern und Partei schützen
Paragraf	§12 Bundesvorstand und erweiterter Bundesvorstand
Antragsteller	
Mitgliedsnummer	
Kontakt	
Gegenstand / Thema	Organ/e der Partei Zusammensetzung und Arbeitsteilung des Bundesvorstands/des Erweiterten Vorstands.
abstimmungsfähiger Wortlaut	Siehe entsprechende Gegenüberstellungen
Begründung	Basisdemokratie vs. Vorstandsarbeit Meine Änderungsvorschläge resultieren aus der Beobachtung der Partei seit Gründung. Ich stelle den Antrag auf Änderung bzw. Ergänzung der Partei-Satzung auf Bundesebene. Dazu reiche ich für die zu besetzenden Positionen des Bundesvorstands die Anlage 1 „Aufgabenprofile Vorstand“, in dem die Aufgaben näher beschrieben werden. Die Idee, den Vorstand in einen geschäftsführenden und einen, der den Blick auf zukunftsfähige neue Konzepte richtet, zu unterteilen, entstand bei den scheinbar unendlich langen Vorstandssitzungen. Darin saßen die, die ihre Vision von Basisdemokratie sofort umsetzen wollten und die, die zunächst eine Parteistruktur nach gesetzlichen Vorgaben und mit bislang vorhandenem Wissen aufbauen wollten, in langen Diskussionen. Wir alle wollen eine neue Gesellschaft und vor allem eine neu Politik. Wir alle sind aber in einer Welt herangewachsen, die mit Misstrauen, Kontrolle, Fehlinformationen und Manipulation einmal erlangte Positionen verteidigt. Sie / wir können es meistens noch nicht anders. Und wir haben uns gerade erst auf den Weg gemacht, diese Strukturen aufzubrechen. Bei meinen Beobachtungen fiel mir auf, wie sich die Menschen – in allen Gliederungen und Gruppen – je nach Position und Aufgaben verändert haben. In der Anlage 2 wird der chemische Prozess, der abläuft, gut beschrieben. Ich

	würde mir wünschen, dass alle Funktionsträger dieses Schreiben verinnerlichen und unterschreiben. Dennoch, alle Beteiligten gehören gleichermaßen zu diesem, unseren Entwicklungsprozess. Denn auch die, die sich „klein“ machen, geben ihrem Gegenüber Macht. Eingangs glaubte ich, wir alle sind so anders. Doch in allen Gruppen, die größer vier oder fünf Teilnehmer waren, zeigten sich ähnliche Verhaltensweisen. In der Argumentation wurde gesagt, man zolle den Vorsitzenden/Vorständen einfach nur Respekt. Doch wenn wir genauer hinschauen, dann haben viele von uns das Verhalten beibehalten, zu vermeintlich höher gestellten „aufzuschauen“. Auch, weil wir Ihnen gerne im Gegenzug die Verantwortung für Entscheidungen geben wollen. Und am Ende können wir ihnen, wenn es schief gelaufen ist, die „Schuld“ zuweisen. Doch wir wollen es doch anders! Als Zitat steht auf den ersten Bestätigungen für die Mitglieder, die ich seitens des Bundes formuliert habe, von Gandhi „Sei du selbst die Veränderung, die du dir selbst für diese Welt wünschst.“ Du selbst bist die Person, die diese Welt mit verändern kann. Und deswegen können auch die Vorstände diese Forderungen nicht erfüllen. Wenn du die Welt verändern willst, dann musst du sie selbst verändern. Auch dein Handeln, dein Denken. Du darfst du keine Forderungen stellen, sondern du musst dich mit einbringen. Vor diesem Hintergrund sind wir alle mit dafür verantwortlich, wie der nächste Vorstand sich entwickeln wird. Eine Gefahr sind die Macht und die Aufmerksamkeit, die wir ihnen geben werden. Eine andere ist die fehlende Transparenz. Hier hat der Gründungsvorstand aus meiner Sicht versagt. Auch, weil wir uns angeboten haben, ohne zu wissen, was auf uns zukommen sollte. Und weil wir uns mit Demonstrationen und Inhalten beschäftigt haben, was aus meiner Sicht nicht unsere Aufgabe war. Dennoch habe alle aus bestem Wissen und Können heraus gehandelt. Alles, was sich daraus entwickelt hat, ermöglicht erst diese Erkenntnisse und Vorschläge, es besser machen zu wollen. Auch diese Änderungen sind noch nicht perfekt. Denn auch ich und die, mit denen ich mich beraten habe, sind noch viel zu sehr im alten Denken, in bislang erlebten Strukturen verhaftet. Wenn wir aber alle gemeinsam vor allem die Säulen selbst leben, statt sie anderen vorzuhalten, wenn wir den wahrhaften Konsenswunsch leben und in der Kommunikation eine Rede-, Zuhör- und Streit-KULTUR entwickeln, dann hat unsere Partei eine wahrhaftige Chance, Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Ich hoffe, meine Erfahrungen und die daraus resultierende Vorschläge finden eure Zustimmung.
Satzungsvergleich	
ALT	NEU

§ 12 Bundesvorstand und erweiterter Bundesvorstand	§ 12 Bundesvorstand und erweiterter Bundesvorstand
(1) Der Bundesvorstand besteht aus: a) zwei Vorsitzenden (Doppelspitze), b) zwei Stellvertretern der Vorsitzenden, c) dem Schatzmeister, d) dessen Stellvertreterin/Stellvertreter, e) dem Säulenbeauftragten für Freiheit, f) dem Säulenbeauftragten für Machtbeschränkung, g) dem Säulenbeauftragten für liebevollen Umgang, h) dem Säulenbeauftragten für Schwarmintelligenz, i) dem Querdenker (dieser soll die unüblichsten Lösungsansätze miteinbringen), j) dem Visionsbeauftragten (Visionärin/Visionär). Die/Der Visionsbeauftragte ist eine Koordinatorin/ein Koordinator (vgl. Product manager), die/der die Teams unter einer Vision koordiniert. Sie/Er prüft laufend, ob die bisherigen Abläufe die gewünschte Wirkung haben und prüft neue Konzepte, k) dessen Stellvertreter i) zwei Beauftragten für Medien und Kommunikation. (2) Der erweiterte Bundesvorstand besteht zudem aus zwei Vertretern für jeden der gegründeten Landesverbände der Partei. Das Verfahren zur Benennung der Vertreter ist den Landesverbänden überlassen. (3) Die Mitglieder bewerten die Arbeit der einzelnen Vorstandesmitglieder halbjährlich. Die Bewertung ist geheim durchzuführen. Die Ergebnisse werden unter den Mitgliedern veröffentlicht.	(1) Der Bundesvorstand besteht aus a) zwei Vorsitzenden b) einem stellvertretenden/m Vorsitzenden c) zwei Schatzmeistern d) einem stellvertretenden/m Schatzmeister e) zwei Schriftführern f) zwei Beauftragten für Medien & Kommunikation g) Säulenbeauftragter Machtbegrenzung h) Säulenbeauftragter Achtsamkeit i) Säulenbeauftragter Freiheit j) zwei Mitgliederbeauftragte/ Säulenbeauftragte Schwarmintelligenz streichen: Querdenker, Visionsbeauftragte und deren Stellvertreter (2) Der erweiterte Bundesvorstand besteht aus insgesamt 16 stimm- und redeberechtigten Vertretern der Landesverbände. Das Verfahren zur Benennung des jeweiligen Vertreters ist den Landesverbänden überlassen. Gleichzeitig sind im erweiterten Bundesvorstand regelmäßig nur die Vorstandsmitglieder a) bis d) des geschäftsführenden Vorstands stimm- und redeberechtigt. Die Bundesvorstandsmitglieder e) bis j) können an den Sitzungen ohne Stimmrecht teilnehmen. Sie sind für die Sitzungen wie folgt verantwortlich: Koordination, Organisation, Moderation, Zeitmanagement, Einhaltung der Säulen, Disziplin, Transparenz und Protokolle. Für die Tagesordnung und Einladung sind die Vorsitzenden (a+b) verantwortlich. (3) Die Mitglieder bewerten die Arbeit der einzelnen Vorstandesmitglieder halbjährlich. Die Bewertung ist geheim durchzuführen. Die Ergebnisse werden unter den Mitgliedern veröffentlicht. NEU: Fällt die Bewertung mit weniger als 50 %

(4) Die Vorstände des Bundesvorstands legen untereinander Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten einvernehmlich fest. Der Letztentscheid liegt bei den Vorsitzenden. (5) Scheidet ein gewähltes Vorstandsmitglied aus, so wird die Nachwahl auf dem nächstfolgenden Bundesparteitag vorgenommen. Die so gewählten Personen üben ihr Amt nur für den verbleibenden Rest der Amtszeit des Bundesvorstandes aus. Tritt mehr als die Hälfte der Mitglieder des	Zustimmung, mehr als durchschnittlich 5 Widerstandspunkten aus, ist eine Wiederwahl in den nächsten vier Jahren nicht möglich. Die Stimmberechtigung in den Vorstandssitzungen / auch im erweiterten / entfällt für den Rest der Amtszeit. Sind weniger als vier Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands stimmberechtigt, ist ein AO BuPa zwecks Neuwahlen einzuberufen. Alternativ kann der Vorstand per Briefwahl oder - sofern zulässig - geheim und elektronisch gewählt werden. Um eine neutrale und inhaltlich informierte Abstimmung durchführen zu können, sollen zwischen 15 bis 30 zufällig ausgewählte Mitglieder, die sich darauf bewerben können, jeweils an allen Vorstandssitzungen teilnehmen und darüber in einem internen Kanal berichten. Sie sind nicht stimm- oder redeberechtigt. Diese Mitglieder werden von den Mediatoren betreut, um eine unabhängige und neutrale Beobachtung langfristig zu gewährleisten. Werden kurz Personalien in den Vorstandssitzungen besprochen, so sind Aliasnamen zu verwenden. Generell müssen diese Gespräche an die Mediatorengruppe abgegeben werden. NEU (4) Die Vorstände a) bis e) führen die Geschäfte der Partei im Innen- und Außenverhältnis auf der Grundlage eines kaufmännischen Unternehmens bzw. Geschäftsbetriebs. Die Vorstandsmitglieder f) bis j) erarbeiten zukunftsfähige Konzepte, um sowohl die Säulen als auch basisdemokratische Entscheidungen im Sinne der vier Säulen und direkter Basisdemokratie zu leben. Beide Vorstandsgruppen tagen voneinander unabhängig und tauschen sich alle zwei Monate (alternativ drei Monate) aus. Im Anschluss bestimmen sie gemeinsam im erweiterten Vorstand, welche Konzepte bereits tragfähig sind und in der täglichen Parteiarbeit umgesetzt werden können.
--	---

Bundesvorstandes zurück, so wird der gesamte Bundesvorstand neu gewählt.

(6) Scheidet die Bundesschatzmeisterin/der Bundesschatzmeister aus dem Amt aus, so bestellt der Bundesvorstand unverzüglich kommissarisch eine neue Bundesschatzmeisterin/einen neuen Schatzmeister aus den vorhandenen Mitgliedern des Vorstandes.

(7) Ein weisungsgebundenes Mitglied einer Geschäftsstelle der Partei kann nicht zugleich Mitglied des Vorstandes sein, dessen Weisungen es unterworfen ist.)

Diesen Absatz komplett streichen!!!
Daher wird die (7) die (6) und (7) neu!

(6) Ein weisungsgebundenes Mitglied einer Geschäftsstelle der Partei kann nicht zugleich Mitglied des Vorstandes sein, dessen Weisungen es unterworfen ist.

Basisdemokratische Partei Deutschland

Freiheit **Machtbegrenzung** **Achtsamkeit** **Schwarmintelligenz**

Anlage 1 - Aufgabenprofile für den Bundesvorstand (§12, Abs.1)

a+b): Aufgabenbeschreibung Vorsitzende /Stellvertreter

Die Geschäftsbereiche der Vorstandsmitglieder sind:

Vorsitzender/Stellvertreter

- ✓ Strukturen schaffen, um basisdemokratische politische Themen einzubringen, zu bearbeiten und umzusetzen
- ✓ Umsetzung der Beschlüsse der Jahreshauptversammlung und der Mitgliederversammlung
- ✓ Vertretung der Bundespartei nach innen
- ✓ Unterstützung der Vorstandssitzungen
- ✓ Pflege der Beziehungen zu den Landes-, Bezirks- und Kreisverbänden
- ✓ Organisation der Geschäftsstelle
- ✓ Vertragsprüfungen

c)+d): Aufgabenbeschreibung Schatzmeister/Stellvertreter

Die Schatzmeister verwaltet das Vermögen und hat Zugriff auf die Geldbestände der Bundespartei

- ✓ Erstellen von Haushaltsplan und Rechenschaftsbericht (§24 PartG)
- ✓ Buchhaltung und Inventarverzeichnis
- ✓ Beitritte/Austritte bearbeiten / Mitgliederverwaltung
- ✓ Datenschutz-/Vertraulichkeitsvereinbarungen nachhalten
- ✓ Zahlungen tätigen;
- ✓ Einnahmen-/ Haushaltskontrolle;

e): Aufgabenbeschreibung Schriftführer

Die Schriftführer sind verantwortlich für die ordnungsgemäße Erstellung und Archivierung der Protokolle sowie Meldungen an Bundesbehörden

Hauptaufgaben/Verantwortung:

- ✓ Erstellen bzw. Delegieren, Abstimmung, Verteilung und Archivierung von Sitzungsprotokollen (Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung, etc.)
- ✓ Zusammenstellung und Sammlung aller relevanten Informationen für Sitzungen und Versammlungen
- ✓ Verwaltung aller Ordnungen und der Satzung des Verbandes
- ✓ Berichterstattung an den Vorstand
- ✓ Abstimmung aller Parteiangelegenheiten mit Behörden etc.
- ✓ Aktualisierung von Aushängen oder Ähnlichem
- ✓ Organisation/Verwalten Formularwesen

f): Aufgabenbeschreibung Beauftragte für Medien & Kommunikation

- ✓ Strukturen für Abläufe der Innen- und Außenkommunikation schaffen/verwalten
- ✓ Abläufe für Freigaben von Pressemitteilungen/Veröffentlichungen in Abstimmung mit AG Kommunikation / Presse- /Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / IT / Struktur
- ✓ Unterstützung der nachgegliederten AGs (Presse/Journalisten/Redakteure/Marketing, Teilnehmer für die Abläufe finden)
- ✓ Presseplan erstellen / Themengebiete ausarbeiten
- ✓ Überregionale und regionale Pressekontakte als Verteiler erstellen – in Abstimmung mit Pressesprechern der Länder
- ✓ Ansprechpartner für die Presse
- ✓ Format für Pressemitteilungen festlegen unter Berücksichtigung Gestaltungshandbuch AG Marketing
- ✓ Pressekonzept umsetzen

Basisdemokratische Partei Deutschland

Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

Generelle Aufgabenbeschreibung Säulenbeauftragte

Säulenbeauftragte sind verantwortlich für die Umsetzung der jeweiligen Säulenschwerpunkte innerhalb der Bundespartei und unterstützen die Landesverbände in diesen Bereichen.

Hauptaufgaben:

- ✓ Unterstützung der Koordinatoren
- ✓ Die Säulenbeauftragten sind für die Geschäftsordnung der Sitzungen der Vorstände wie folgt verantwortlich: Koordination, Organisation, Moderation, Zeitmanagement, Säulenbeachtung, insbesondere Achtsamkeit und Machtbegrenzung, Protokoll, Disziplin, Transparenz
- ✓ Teilnahme an den Vorstandssitzungen
- ✓ Vernetzung mit den jeweiligen Säulenbeauftragten in den Landesverbänden und den anderen Beauftragten in den Kreisverbänden/Untergliederungen

Spezielle Aufgaben:

g) Säulenbeauftragte/r für Machtbegrenzung: Diese Person wacht darüber, dass Funktions- und Mandatstragende durch regelmäßige Befragungen und Abstimmungen in den Gliederungen der Bundespartei Entscheidungsempfehlungen einholen. Sie erforschen die Ursachen für Machtmissbrauch und den Einfluss von Geld auf Mandatsträger und Verantwortliche.

Vertrauen und eine gesunde Haltung zur Veränderungs- und Gestaltungsmacht sind weitere wichtige Bestandteile in der Verwendung von Macht.

Auch gehört dazu, Menschen zu mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln, damit diese zu jeder Zeit mit jeder/jedem auf Augenhöhe sprechen können.

h) Säulenbeauftragte/r für Achtsamkeit: Diese Person unterstützt den liebevollen und achtsamen Umgang. Damit ist zunächst der liebevolle Umgang mit sich selbst gemeint, weil daraus auch der achtsame und achtungsvolle Umgang mit den Mitmenschen erwächst.

Zum achtsamen Umgang gehören auch die Schulung und der Ausbau der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) sowie der regelmäßige Einsatz des Redestabs. Eine wertschätzende Gesprächs- und Streitkultur muss erst wieder erarbeitet und erlernt werden.

Unausgesprochene Unstimmigkeiten, Lügen und Heimlichkeiten vergiften das Miteinander und schwächen die Partei und die politische Arbeit.

i) Säulenbeauftragte/r für Freiheit: Diese Person erarbeitet das basisdemokratische Mitspracherecht. Wesentliche Freiheitsrechte wurden seit Inkrafttreten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland nach und nach außer Kraft gesetzt.

Freie Berufswahl, freie Wahl der Behandlung, freie Wohnungswahl und vieles mehr sind durch finanzielle Restriktionen und staatliche Auflagen, die freie Meinungsäußerung, Versammlungs- und Demonstrationsrechte eingeschränkt, durch Verbote und Einschränkungen zum Teil bis gänzlich aufgehoben.

Freiheit bedeutet auch, für sich selbst wieder Verantwortung zu übernehmen, die Eigen- und Fremdverantwortung sind wesentliche Bestandteile der Freiheit.

j) Mitgliederbeauftragte / Säulenbeauftragte für Schwarmintelligenz: Diese Personen helfen dabei, die Weisheit der Vielen in konkrete Politik zu verwandeln. Gerade für die politische und gesellschaftliche Ausrichtung reicht das Expertenwissen allein nicht aus. Komplexe, fachübergreifende Themengebiete müssen erfasst und objektiv aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Lösungen müssen in ihrer Gesamtheit erkannt und umgesetzt werden.

Die Mitgliederbeauftragten setzen die Vision einer lebhaften Basisdemokratie unterstützend mit Softwarelösungen und geeigneten Werkzeugen um. Sie schaffen und pflegen Plattformen, auf denen die Entwicklung des Parteiprogrammes auf Bundesebene stattfinden kann.

Auch bei der Mitgliederverifizierung, deren Aufnahme, Begrüßung und Betreuung unterstützen sie und vernetzen sich in diesem Bereich mit den Ländern und anderen Gliederungen.

Informationsblatt für das Antreten der Stelle „XY“

Liebes Parteimitglied,

wir informieren dich hiermit über unsere Ziele und Werte sowie die zugrundeliegenden psychologischen Mechanismen in Führungspositionen, um dein Rollenbewusstsein zu stärken.

Unsere Ziele und Werte:

Die Basis vereint Menschen, die für ein gemeinsam zu schaffendes Zukunftsbild einstehen. Wir wollen Positionen durch kompetente und verantwortungsvolle Menschen besetzen. Das Besetzungsverfahren soll gute Kandidaten und Kandidatinnen auf eine geeignete Position delegieren. Die Übertragung von Macht bedeutet jedoch auch Verantwortung. In unserer Partei die Basis wird daher der kooperative Führungsstil angestrebt. Die Parteimitglieder werden bei Entscheidungsprozessen aktiv mit einbezogen. Eigenverantwortliches Arbeiten der Parteimitglieder (Selbstkontrolle) wird geschätzt.

Als Parteimitglied verpflichtest du dich im Rahmen deiner Führungsposition die nachfolgenden vier Säulen einzuhalten:

Die Säule der Freiheit: Freiheit ihre Grenzen. Insbesondere da, wo diese über die Grenzen der Parteimitglieder geht. Daher solltest du innerhalb deiner Funktion die Meinung der Parteimitglieder anhören und mit einbeziehen.

Die Säule der Machtbegrenzung: Innerhalb deiner Position solltest du die Macht/Möglichkeiten, die dir nun zur Verfügung stehen, nicht ausnutzen. Daher musst du innerhalb deiner Führungsposition die Verantwortung im Sinne von Eigen- und vor allem Fremdverantwortung übernehmen.

Die Säule der Achtsamkeit: Innerhalb deiner Position solltest du besonders auf die anderen Parteimitglieder Rücksicht nehmen. Dir kommt eine besondere Rolle zu. Du solltest auf einen ehrlichen und aufrichtigen Umgang mit allen achten.

Die Säule der Schwarmintelligenz: In deiner Position hast du die Möglichkeit, deine Gestaltungsmacht frei auszuüben. Jedoch sollte dabei das Wissen der Parteimitglieder berücksichtigt und die auftretenden Probleme mit den Parteimitgliedern besprochen werden.

Daher stelle dir regelmäßig die folgenden Fragen:

- Lasse ich die Parteimitglieder mitentscheiden und frei ihre Meinung äußern?
- Habe ich einen liebevollen, friedlichen und achtsamen Umgang mit den Parteimitgliedern?
- Betrachte ich die Probleme zusammen mit den anderen Parteimitgliedern, auch aus deren Perspektive?
- Nutze ich meine Macht/Stellung aus? Wo habe ich eigene Interessen, was bezwecke ich und wo kommen persönliche Vorteile ins Spiel?

Wisse, die nachfolgend beschriebenen Mechanismen entstehen im Wechselspiel mit anderen Menschen. Hier trägt der/die Machtinhaber*in die größere Verantwortung.

Wichtig: Psychologische Mechanismen in einer Führungsposition

Von Macht ist immer dann zu sprechen, wenn es darum geht, dass jemand in der Lage ist, einen anderen zu veranlassen, etwas zu tun, was er sonst nicht tun würde (Heckhausen & Heckhausen, 2010). **Je länger Personen Macht ausüben, umso selbstverständlicher erscheint sie ihnen und umso gedankenloser nutzen sie die Vorteile und Privilegien, die ihnen Macht gewährt.**

Wir alle sind Opfer des Macht-Paradoxes. **Es kann selbst jene treffen, die ursprünglich mit bestem Wissen und Gewissen ihre Machtposition nutzen wollten.** Es braucht ein tieferes Verständnis für die Wirkungsmechanismen, um die Verführungen und Fallen der Macht leichter zu erkennen.

Es wurde erforscht, wie **Macht die Hirnbiologie verändert**. Beispielsweise erhöht Macht den Testosteronspiegel, was zu einer vermehrten Aufnahme des Neurotransmitters Dopamin führt, das u. a. das Belohnungszentrum aktiviert. Als Folge steigen die Laune, die Innovationskraft, der Mut, aber auch die Selbstbezogenheit und andere nicht immer nur vorteilhafte Persönlichkeitsaspekte. Mit dem Anstieg der Lust und Laune, greifen schleichend und kaum wahrnehmbar die negativen Aspekte der Macht. Nur mit viel Reflexion, viel Wissen über die Wirkungsmechanismen der Macht und der Annahme von Feedback von außen können die positiven Aspekte der Macht weiterhin genutzt, und die negativen Seiten in Schach gehalten werden.

Die Schattenseite der **Macht nimmt schleichend Besitz von den Mächtigen**. Zahlreiche Studien belegen das, so u. a. ein Experiment an der Universität Oxford 2012. Es konnte gezeigt werden:

- Macht untergräbt die ausbalancierte Zusammenarbeit mit den Parteimitgliedern.
- Macht reduziert die Fähigkeit zur Empathie, die Fähigkeit, sich in andere Menschen und ihre Perspektiven hineinversetzen zu können.

Jedoch kann man nicht davon ausgehen, dass die negativen Aspekte nur bei bereits auffallenden oder schwachen Persönlichkeiten vorzufinden sind. Studien zeigen, u. a. die von Oxford 2012, dass selbst Menschen mit normalen Persönlichkeitsmerkmalen bei Anstieg ihrer Machtkompetenz zu negativen Veränderungen in ihrem Verhalten neigten.

Daher stelle dir innerhalb deiner Position laufend die folgenden Fragen:

Ist mir bewusst, was die Macht mit mir zu machen im Stande ist?

Habe ich Veränderungen meiner Gedanken, meiner Gefühle, meiner Ziele und meines Verhaltens wahrgenommen? **Hier hilft es auch, gute Freunde/Menschen des Vertrauens zu befragen.**

Wurden mir Veränderungen in meinem Verhalten von anderen Parteimitgliedern zurückgespiegelt?

Mit der Unterschrift bestätige ich, dass ich die oben genannten Informationen gelesen und verstanden habe und in meiner neuen Position beachten werde.

Datum

Unterschrift